

wirtinne bekennent vnd tuond<sup>1</sup> baidi gemainlich vnd vnuerschaidenlich: allermaengklichen mit disem offenen brief fûr / vns<sup>2</sup> vnd alle vnser<sup>2</sup> erben ze wissent. dz wir baidi gemainlich vnd vnuerschaidenlich mit guotem<sup>1</sup> rât vnd zitiger vorbetrachtung von den erwirdigen herren: hern Burkarten Abbt, vnd gmainem Conuent, des gotzhûsz ze Pfaeuers<sup>3</sup> / sant Benedicten ordens, jn churer Bystumm gelegen, der selben herren, vnd irs ietzgedachten gotzhûsz aigni gueter<sup>4</sup> Des ersten. das hûs die hofstat vnd hofrait, mit dem garten, mit dem Torggel. vnd mit der schûr, alles / jn ainem infang. jn der statt, ze chur gelegen. vnd mit ainer sundren mur vmgeben; stössent ze ainer siten an der statt mûr ze Chûr, ainent an Hansen Ringgen hus vnd hofstat, vnd andrent an die gmainen strâss Jtem / ainen wingarten mit dem bongarten, ussrent an der statt mûr gelegen, stösset ainent an ains Byschoffs von Chur wingarten, andrent, an Burkart von Schowenstains wingarten vnd ainent an der statt mûr<sup>5</sup> / vnd nur Die selben ietzgesaiten gueter<sup>4</sup>, aellû<sup>3</sup> Plantaer<sup>3</sup>,: genampt sint, Jtem dry juchart acker, in Gyraetsche<sup>3</sup> gelegen, stossen ainent an ainen acker, gehoert<sup>6</sup>, an des hailigen Crützes Altâr, der ze Chûr uff dem tuom<sup>1</sup> stât. Jtem / zwai mâl acker jn awasarinasca, gelegen, stösset dz ain mâl, an Ruodolfs<sup>1</sup> von Ortenstain acker, dz ander mâl stösset an sant Marien Magdalênen capellen acker; Jtem ain mâl acker nach by Gyraetsche<sup>3</sup>, gelegen, stôst an / an (sic) des gotzhûsz von sant Lutzen acker, Jtem ain mâl acker: stôst an wylont Bartholome Vitztums saeligen<sup>3</sup> acker; Jtem ain juchart acker jn Rufinacia gelegen: stôst obrent an die gmainen waid, vndrenthalb an Gudentzen / saubonen saeligen<sup>3</sup> acker; Jtem zwo juchart acker, vnd zwai manmad wisen, jn Praserin gelegen; stössent vorzuo<sup>1</sup> an ainen acker genampt, Airnauantz, hinden zuo<sup>1</sup> an wylont Dietrichs von Rouentz saeligen<sup>3</sup> acker Jtem zwai / manmad wisen, vnden jn Tyde gelegen, stössent rinshalb an die ow, obrenthalb an des gotzhusz von sant Lutzen wisen<sup>7</sup>, die selben ietzgedachten gueter<sup>4</sup> die obgenampten herren der Abbt der Conuent vnd ir gotzhûs ze Pfaeuers<sup>3</sup> / von volrichen<sup>8</sup> von Richenstains wegen, der sich selber vnd alles sin guot<sup>1</sup>, dem vorgesaiten gotzhûs, lüterlich durch gottes vnd siner sêl hail willen; geben vnd geopfret, hât, nach lût vnd sag der briefen, so dz vorgesait gotzhûs / dar vmm jnn hât<sup>9</sup> von Gudentzen saligen